

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812**

52 (27.6.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**Unzeig e = B l a t t**  
für den  
**Kinzig =, Murg =, Pfingz = und Enz = Kreis.**

Nro. 52. Samstag den 27. Juny 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**V e r o r d n u n g.**

Incipienten Gesuche zu Erlernung des Schreibereifachs betreffend.

Da durch das unordentliche und häufige Anmelden so mancher Incipienten zum Scribenten Examen, wie auch durch das derer jungen Leute, welche sich dem Schreibereifach widmen und als Incipienten aufgenommen werden wollen, nicht nur die diesseitige Stelle, sondern auch jene, welcher die Prüfung aufgetragen wird, in ihren Dienstgeschäften gestört wird; so findet man für nöthig zu verordnen und zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß alle diejenigen, welche ein derartiges Gesuch vorzubringen haben; solches im Frühjahr 14 Tage vor Georgy und im Spätjahr 14 Tage vor Michaeli einreichen müssen, wo sodann hierauf das Geeignete verfügt, in der Zwischenzeit aber nicht einmal das Gesuch angenommen werden wird. Durlach, den 24. Juny 1812.

Das Directorium des Pfingz = und Enzkreis.  
Der Staatsrath und Kreis Director.  
Jehr. von Wechmar.

vdt. Meßger.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Durch den Tod des FilialSchullehrers Peter Strobel, ist der FilialSchuldienst zu Oberzroth erledigt worden, die desfallsigen Competenten haben sich daher binnen 4 Wochen bey unterzeichneter Stelle darum zu melden.

Rastadt, den 19. Juny 1812.

Großherzogliches Directorium des Murgkreises.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Rothenberg an die in Konkurs erkannnten Martin Föhnerische Eheleute auf Montag den 12. July d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Rothenberg.

(1) Rüst. [Schuldenliquidation.] Da eine

große Anzahl Gläubiger ihre Forderungen gegen die Engelwirth Landelin Engelmannische Eheleute zu Rüst eingeklagt haben, und wo zu sehen ist, daß noch mehrere dergleichen unbekannte Gläubiger vorhanden, so hat man für nöthig gefunden, eine Schuldenliquidation anzuordnen, und ist hierzu Montag der 27. July d. J. festgesetzt worden. Alle diejenigen also, welche an gedachte Eheleute etwas zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert, an besagtem Tag Morgens 8 Uhr bey dem Amtsrevisorat im Ort Rüst mit ihren Beweisurkunden sich einzufinden, und ihre Forderungen zu liquidiren. widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden. Rüst, den 12. Juny 1812.

Grundherrliches Amt.

**Erbvorladungen.**

(1) Gengenbach. [Erbvorladung.] Vor ohngefähr 20 Jahren gieng Mathias Schille von Harmersbach unter das K. K. österrreichische Militär, und hat seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Da nun dessen nächste Anverwandten sich um Ausfolgung des demselben von seinen Großeltern aner-

fallenen Vermögens in fürsorglichen Besitz dahier gemeldet haben, so werden gedachter Matthias Schible, oder dessen etwaige Leibeserben anmit edictaliter vorgeladen, binnen einem Jahr dahier zu erscheinen, und obgedachtes unter Pflegschaft stehendes Vermögen, welches nach der jüngsten Pflegrechnung in 271 fl. 4 kr. besteht, in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß nach Umlauf dieser Frist solches seinen nächsten Anverwandten, gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werde.

Gengenbach, den 20. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) **Wertheim.** [Erbvorladung.] Der Forstmeister Müllersche Sohn, Karl Müller, von hier, ein Conditor, welcher seit 1797. nichts mehr von sich hören lassen, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird andurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, und über sein in 1560 fl. rh. bestehendes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls wird er für verschollen erklärt, und sollen seine nächsten Anverwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingesetzt werden.

Wertheim, den 10. Juny 1812.

Fürstl. u. Gräfl. Löwenstein Wertheimisches  
Gemeinschaftliches Stadtamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Bretten.** [Aufforderung.] Susanna Freundin, ledigen Standes, 22 Jahre alt, groß besetzter Statur von Bretten im Großherzogthum Baden gebürtig, hat sich vor 4 Wochen heimlich von ihrer Großmutter, ohne eine ihr bewußte Ursache, und ohne daß ihr bis jezo ihr Aufenthalt bekannt geworden, entfernt. Ermeldet ihre Großmutter hofft, daß sie um desto eher nach Hause zurückkehren werde, als ihr Vater inzwischen verstorben ist. Sollte sie irgendwo in einen Dienst getreten und nicht gesonnen seyn, nach Hause zurückzukehren, so wünscht schon verläßt, ihre Großmutter, zu ihrer Verubigung doch baldmöglichst ihren Aufenthalt, entweder von ihr oder der Ortsobrigkeit unter der Adresse des hiesigen Stadtraths zu erfahren, um welches letztern Falls gebethen wird.

Bretten, den 18. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) **Gengenbach.** [Austrittsvorladung.] Bei der letzten MilitärConscription haben sich Anton Schille von Harmersbach; Karl Dehler und Anton Käshammer von Nordrach, entfernt, nachdem sie das Loos als Soldaten getroffen hat.

Diese 3 werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bey unterzeichnetem Bezirksamt zu stel-

len, und sich wegen ihres Austritts vernehmen zu lassen, widrigenfalls gegen sie nach den Vorschriften der Landesgesetze verfahren werden wird.

Gengenbach, den 18. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) **Lübingen.** [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königlich Württembergischen Ehegericht, Johann Preuß, Bürger zu Hermaringen, Heidenheimer Oberamts, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen seine entwichene Ehefrau, Friederike Dorothea Wilhelmine, geb. Plag aus Berlin, ex capite desertionis malitiosae gebeten hat, und seinem Gesuch willfahrt, auch zu der Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch der 4. Novbr. d. J. peremptorie bestimmt worden, so werden hiermit nicht nur gedachte Preußische Ehefrau, sondern auch ihre Verwandte und Freunde, welche sie im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihr 6 Wochen für den ersten, 6 Wochen für den zweiten, und 6 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Lübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage ihres Ehegatten anzuhören, ihre Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, sie erscheinen an gedachtem Tag, oder erscheine nicht in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Lübingen, den 3. Juny 1812.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

#### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) **Pforzheim.** [Schäferey-Verleihung.] Die Gemeindschäferey in Ispringen, dessen Bestand bis nächsten Michaelis zu Ende geht, wird Dienstag den 21. August d. J. auf weitere 3 Jahre auf dem Rathhaus daselbst in öffentlicher Steigerung verlehnt werden.

Außer den bey der Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen wird folgendes vorläufig eröffnet.

1) der Beständer erhält freie Wohnung und Statulung nebst einer Bürgerholzgabe.

2) und darf 200 Stück Schaafe halten.

Pforzheim, den 16. Juny 1812.

Großherzogliches Stadt- und Landamt.

(1) **Wiesloch.** [Schäferey-Verleihung.] Da der Städtische Schäferey-Verleihung dahier bis nächsten Michaelistag zu Ende geht, so hat man beschloffen, dieselbe den 20. July d. J. Vormittags 10 Uhr dahier auf dem Rathhause in einen weitem 6jährige Bestand zu versteigern.

Solches wird den Liebhabern anmit bekannt gemacht. Wiesloch, den 16. Juny 1812.

Großherzogliches Amt.